

wohl die Gattinnen oder Schwestern der Herren Stabsofficiere, mit denen sie die Würden, vielleicht auch die Sorgen des Amtes zu theilen scheinen.

Frägt man nach dem Eindruck, welchen das Lager von Delhi auf mich gemacht hat, so muß ich bekennen: daß das Leben in demselben viel zu reizend ist, um es vom soldatischen Standpunkte aus ernst nehmen zu können.

Heute fand eine große Revue vor dem Prinzen von Wales statt. Niemals habe ich einem derartigen militärischen Schauspiel beigewohnt, bei welchem die Truppen von einem ähnlich bunten Zuschauerkranz umgeben waren.

Um zehn Uhr reitet der Prinz von Wales, umgeben von seinem glänzenden Stabe, die Front der in drei Treffen aufgestellten Truppen — Infanterie, Cavallerie und Artillerie — entlang.

Nach beendigter Besichtigung der Regimenter nimmt der Prinz mit seiner Suite Aufstellung bei einem Posten, von dessen Spitze die königliche Flagge herabweht.

Den Vorbeimarsch eröffnen zehn Batterien Artillerie. Und allen voran ist die „Chestnut-“ (Kastanien-)Batterie, so benannt wegen der braunrothen Farbe ihrer sämtlichen Pferde.

Das erste Cavallerie-Regiment, welches defilirt, sind die 10. Husaren. Der Prinz von Wales selbst ist Ehrenchef dieses Regiments.

oder schwarzen Leibgurt, endlich einen roth oder blau gestreiften Turban. Die gesammte Equipirung ist eine vortreffliche.

Einen noch bunteren Anblick bietet die Infanterie dar. Die Uniform der eingebornen Regimenter variirt nicht sonderlich von derjenigen der englischen Infanterie mit ihren scharlachrothen Lunken und schwarzen Hosen.

Nachdem der Parade-marsch der Infanterie vorüber, defiliren die Cavallerie und die Artillerie noch zweimal vor dem Prinzen, im Trab und im Galopp.

Den Schluß der militärischen Tagesarbeit bildet die Verteilung von „Colours“ — wie der Engländer seine Fahnen nennt — Seitens des Prinzen an das 11. Linienregiment Eingeborener und die 4. Ghoorkas.

Die Temperatur ist hier gegenwärtig eine verhältnismäßig niedrige. Von sechs Uhr Abends bis zum nächsten Morgen um acht Uhr friert man thätlich; heute früh mußte ich das Eishäutchen, welches sich während der Nacht auf meinem Badewasser gebildet hatte, durchstoßen, ehe ich letzteres gebrauchen konnte.

(Nach der „Indépendance belge.“)

Verschiedenes.

Der Cylinderhut führt den Namen „Angströhre“ mit vollem Recht. Deutsche Reisende in Aegypten fanden in fast allen arabischen Volksschulen einen europäischen Cylinderhut an der Wand hängen.

Abgedr. gedruckt und verlegt von C. Rager in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insetionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 25.

Samstag den 26. Februar

1876.

Für den Monat März nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl das K. Postamt und die Eisenbahnstationen, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Revier Geradketten. Holzverkauf.



aus Marschall und Kofberg: 6 Km. forghenes Pfahlholz, 92 dto. Prügel, gebundene Wellen 290 buchene, 1060 forghene, forghenes Meißig ungebunden, unter welchem vieles zu Einmachstangen, Bohnensteden geeignet, 6000 Wellen. Um 9 Uhr auf dem Vögnenberger Weg im Kofberg.

aus Mothenrath, Köhlhau, Triebschlag, Kofberg und Jägergarten: 18 Km. eich. Prügel, 12 Km. buchene Scheiter, 65 dto. Prügel, 3 Km. erlane Scheiter, 4 dto. Prügel, 9 Km. aspene Prügel, 17 Km. Nadelholzscheiter, 47 dto. Prügel, 34 dto. Anbruch, Laub- und Nadelholz-Meißig auf Haufen 7660 Wellen. Um 9 Uhr beim Jägergarten.

aus Ramsbach, Nehalbe, Sonnenberg, Rappeneß, Frauenhang, Sad, Abelonsanne, Lärchenhau, Königseiche: 6 Km. aspene Prügel, 96 Km. forghenes Pfahlholz, 14 Km. dto. Scheiter, 277 dto. Prügel, Meißig auf Haufen 100 Laub- und 2860 Nadelholzwellen. Um 9 Uhr beim Forstbrunnen.

Turn-Verein. Heute Abend gesellige Unterhaltung im Kreuz.

Bekanntmachungen. Gewerbe-Verein.

Heute Abend Versammlung im Waldhorn. Besprechung einer Petition um Herstellung einer Mittelschule, die Vereinsmitgliedern und sonstige Freunde dieser Angelegenheit sind hierzu freundlichst eingeladen.

Gesangbücher zur Confirmation

in größter und geschmackvollster Auswahl von 1 M. 40 S. bis 8 M. Photographierahmen jeder Größe, Schreib-, Zeichen- und Musikmappen, Photographie- & Schreibalbum, Wortemonnales, Notiz- u. Schreibbücher, Faulenzenz neuester Ausgabe empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Necht

Einen tüchtigen und soliden Necht. Apotheker Haag.

Fuhrknecht-Gesuch.

Ich suche einen soliden Fuhrknecht. Derselbe muß aber Pferde richtig versorgen und damit umgehen können und wird ein Militärgeschulter vorgezogen.

Schuhmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein solcher der das Schuhmacherhandwerk erlernen will, findet gute Lehrstelle mit oder ohne Lehrgeld bei Gottlieb Ross, Schuhmachermeister, Nabelstraße Nr. 4, 1 Trepp.

Arbeiterbildungs-Verein.

Heute Samstag Abend Versammlung im (Röfle) Local.



Alle Sorten Garten-Sämereien in frischer und keimfähiger Waare empfiehlt bestens Chr. Weitbrecht.

Verschiedene Arbeit hat vorrätzig zu verkaufen. 2 polirte Umschlagtsche, 4 gewöhnliche Haustische, 8 Sessel, 2 Kleiderkästen und gewöhnliche Stühle. Carl Dengler, Schreinermeister.

Bachsteinkäs per Pf. 52 und 34 S, empfiehlt B. Birkel.

Schweine-Speisefschmalz bei B. Birkel.

Schorndorf. Gemässerte Stodffische empfiehlt Buchhalter, Seifensieder.

Cirea 16 Ctr. Gen und Deind, Argetknecht und 8 Ctr. Weiskorn hat zu verkaufen G. Schmid, Buchbinder.

Geld auszuleihen. 40,000-50,000 Mark sind in größeren oder kleineren Posten gegen Pfand-scheine auszuleihen.

Aug. Fuchslocher. Ritterstraße 14.

Schorndorf.

Alle Sorten fertige

Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges geripptes Mouffelin auf mattes Tafelglas

ist fortwährend zu haben bei
Christian Hess, Glaser.

Steinkohlen & Coaks-Lager

Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meller-Coaks** empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Rudersberg.

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum hier und der Umgebung mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die **Wirthschaft zur Krone** hier käuflich erworben habe, und solche vom Sonntag den 27. Februar d. J. auf meine eigene Rechnung fortführen will. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste durch gute Speisen und veele Getränke zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Jakob Haller zur Krone.

Anerkennung eines hochgestellten holländischen Offiziers.
(Uebersetzung:) „Der Unterzeichnete erklärt gerne, daß nach dem Ge-
brauche des **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** von **W. Bickenheimer** in Mainz durch zwei seiner Kinder der heurückigende Husten und Halsschmerz, woran sie während der Krankheit der Masern leidend waren, sehr schnell genesen sind.
Kampen (Holland), den 24. Februar 1875.
Commandant der O.-J. Cavallerie.

Warnung. Die unterzeichnete Fabrik steht sich wie-
ter vor den fortwährend versuchten Nachahmungen unseres Trauben-Brust-Honigs durch betrügerische Winkelfabrikanten, welche von dem starken Absätze unseres allein ächten Original-productes etwas mit abgekommen möchten, zu warnen. Man kaufe nur in den von uns ausdrücklich autorisirten und bekannt gegebenen Depots, welche nur allein unser ächtes Fabrikat führen. — Jeder Gebrauchs-anweisung sind die Originalen unserer Stempel und Etiquetten nebst dem Preis der einzelnen Flaschen beigebruckt. Verkaufsstelle in
beiden Schorndorfer Apotheken.
Fabrik: **W. A. Bickenheimer** in Mainz (Comptoir: Schönbornstraße 5.)



Wirthschaftsempfehlung.
Um die Schildwirthschaftsgerechtigkeit vom weißen Lamm (alte Post) zu erneuern, schenkt von Montag an etliche Tage, wozu freundlich einladet
Distel.

Dankagung.
Meinen Kameraden der hiesigen Feuerwehrrage sage ich für die schnelle Hilfeleistung bei dem am 23. d. Mts. stattgefundenen Brande meinen innigsten Dank
Albert Grossmann.

Oberjesingen bei Herrenberg.

Sichtepflanzen, verschält, 4-jährig, sucht zu kaufen
Samenhandlung.
3' **J. M. Kirn.**

Wer gute rothe und gelbe
Kartoffel wünscht kann sich melden bei
C. Schmelzer.
Auch sind wieder **Erbsen** zu haben.

1 zweispännigen
Ruhwagen in gutem Zustand hat zu verkaufen
2' **Wilh. Strähle, Schmied.**

Gutes
Heu & Dehmd verkauft
Ferdinand Straub.

Unterzeichneter ist Willens seine Baumwiese in der Kriebelhalbe zu verkaufen
Chr. Ziegler, Sailer.

Unterurbach.
30 Ctr.
Heu & Dehmd hat zu verkaufen
Johs. Ströb.

Ohne Kosten und franco

verleihen wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen Feingriffen glänzend gezeichneten und durch den Dr. Ahr's Naturheilmethode, über, welcher sich von der Vorsehung des Natur, ca. 500 Seiten starken Originalen, Preis nur 1 Mark, zu beziehen durch alle Buchhandl. über- zeugen wird, lasse sich von der Verlagsgesellschaft in Leipzig kommen.

Wichtig für Kranke.

Vorräthig in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Back- & Tag
Distel. Bot.

Frische Seefische.

Direkt von der Ostsee. Die erste Sendung (per Post) von Schellfische und Dorsch habe heute erhalten. Preise äußerst billigst. Bestellungen auf Dorsch, Cablian, See-Hecht und Schellfische, Flundern werden in stets **frischer Waare** — Lieferzeit 3-4 Tage — aufs Beste effectuirt.
Carl Schmid
am Bahnhof.

Oberurbach.
Gottlob Dantel's Wittwe hat zwei Eimer **neuen Wein** zu verkaufen.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 24. Febr. Prinz Wilhelm von Württemberg feiert heute seinen 28-jährigen Geburtstag in Rom, wo er sich zur Zeit aufhält und mit dem Erbgroßherzog von Baden u. dem von Mecklenburg-Schwerin bald eine Orientreise antreten wird. — Die Loose zur Pferdemarkt-Lotterie werden demnächst ausgegeben. Der Preis ist wie gewöhnlich auf 1 M. gestellt. — Hier wurde in der Holzstraße eine spanische Weinhandlung eröffnet und ist dort eine große Auswahl aller Arten spanischer Weine bis herab zu 30 S. per Glas zu haben. Eine Spanierin krebent den Labertrunt von der pyrenäischen Halbinsel. — Die auf Gaisburger Markung erstandene Gasfabrik wird von jetzt an auch Gaisburg selbst mit Gasbeleuchtung versehen.

Stuttgart. Wegen Ablebens der Frau Großfürstin Marie von Rußland ist vom 21. ab Hoftrauer auf 6 Wochen angeordnet. — Der noch junge Kaufmännische Verein hier entsaltet immer kräftiger seine Schwingen. So wird Anfang März eine Neuerung mit den Unterrichtskursen in Sprachen und in der Stenographie eingeführt. Es haben sich dazu schon über 150 Theilnehmer gemeldet. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist in neuester Zeit auf 500 gestiegen. — Die abermalige Ueber-schwemmung durch den Neckar bei Berg und Cannstatt hat wieder nachgelassen; doch steht der Wasen noch bis an die Gitterbrücke unter Wasser.

Cannstatt. Ein hiesiger Hafner verpagt sich im Streit mit einem israelitischen Wirth so sehr, daß er diesem die Gas-röhre im Abtritt abriß, so daß das Gas ausströmte und sich im Haus verbreitete. Der seiner Schuld geständige Thäter ist verhaftet.

Stuttgart. Man begegnet bei uns Arbeitslosen in großer Zahl; doch ist die Lage dieser wandernden Handwerksbursche viel leichter als früher. Statt daß mit Kleidern vollgepreßten, schwer bepacten Felleisens tragen sie, wenns gut geht, ein kleines Bündel, welches alle ihre Habe und Ersparnisse enthält, so daß sie mit dem großen Weisen Griechenlands stolz sagen mögen: Ich trage all das Meinige mit mir! Wenigstens haben sie keinen Grund über die Lasten des Lebens zu klagen.

Böblingen. Eine von Magstadt nach Stuttgart abgeordnete Deputation will die beruhigende Auskunft erhalten haben, daß Magstadt (der drittgrößte Ort des Oberamts mit über 2100 Einwohnern) Aussicht habe eine Telegraphenstation zu bekommen.

Weinsberg. Unser schon länger berüchtigter Tunnel scheint zu Besichtigungen neuen Grund zu geben. Die großen Wassermassen, die in letzter Zeit dem Erdreich zufließen, sollen ihm übel mitgetheilt haben. In aller Eile mußten einige höhere Baubeamte zur Untersuchung des Thatbestandes an Ort u. Stelle berufen werden.

Wlm, 23. Febr. In vergangener Nacht wurde aus der Donau ein Hilferufen vernommen. Schiffmann Wolfenberger weckte den Schiffmann Scheffele und beide fuhren mit einem Rachen der Stelle zu, von welcher das Rufen gehört wurde. Bei der Ein-

Schorndorf.
Ungefähr 20 Ctr. schönes
Heu & Dehmd
hat zu verkaufen
Seifensieder **Döhler's** Wittwe.

Aus allen Theilen der Welt laufen Aufträge auf das berühmte, mit vielen Illustrationen versehene Buch: **Dr. Ahr's Naturheilmethode** ein, die Verlagshandlung kann den kolossalen Bedarf kaum decken, und empfiehlt es sich in der nächsten Buchhandlung frühzeitig ein Expl. zu bestellen. Bei der Bestellung verlange man indeß, um sich vor Täuschung zu bewahren, ausdrücklich die ein Mark kostende, **illustrirte Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

August **Meiderer.**

In der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei ist zu haben: **Begleitscheine an Schultheißenämtern**, wegen Ausschlagens der Aufgebotschreine an dem Rathhaus

Gottesdienste
am S. Estomthi (27. Febr.) 1876.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Herr Dekan Piffel.
Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.
Herr Vikar Kaur.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.

mündung der Donau in die Donau fanden sie einen Mann, der mit dem Körper im Wasser war und sich an einem Weidenbüsch festhielt. Nachdem er ins Trockene gebracht war, gab er an, er sei von zwei ihm unbekanntem Männern angehalten und in die Donau gemorfen worden.

Berlin. Bis Ende Januar 1875 sind für Rechnung des deutschen Reichs an Landes-Silber- und Kupfermünzen 368,430,401 M. 45 S. zur Einziehung gelangt. — Der Generalpostmeister hat in diesen Tagen die Vorschriften über Annahme von weiblichen Personen in den Reichstelegraphendiensten wieder in Erinnerung gebracht. Die weiblichen Telegraphistinnen sind nach wie vor biatarisch angestellt und sind vom Nachtdienst ausgeschlossen. Die Telegraphistinnen werden, obgleich nur biatarisch angestellt, nichtsdestoweniger gleich den männlichen Diätaren, nur nach vorher erfolgter Kündigung entlassen. In Krankheitsfällen ist der betreffende Telegraphenamtsvorsteher befugt, den kranken Telegraphistinnen ohne Weiteres auf drei Tage Urlaub zu geben. Hält die Krankheit länger an, so muß die Verlängerung des Urlaubs unter Beilegung eines ärztlichen Attestes bei der Telegraphendirektion beantragt werden. — Wie verlautet, wird die seit Monaten schwebende Voruntersuchung wegen des in der Broschüre pro Nihilum sich äuffernden Landesverraths noch immer fortgesetzt. Diefelbe ist noch nicht so weit gediehen, um auf Grund der geschehenen Ermittlungen eine Anklage gegen eine bestimmte Person zu erheben. Neuerdings ist Graf Arnim, welcher der Urheber-schaft jener Broschüre verdächtig ist, zur verantwortlichen Verantwortung vorgeladen worden. Graf Arnim hat jedoch bisher auf diese Vorladung dem Untersuchungsrichter eine Antwort nicht zukommen lassen. — Der Bundesrath hat die Abstimmung über die Strafgesetznovelle in der vom Reichstag beschlossenen Fassung vorgenommen und dem Gesetzentwurf nahezu einstimmig seine Genehmigung erteilt. Ferner hat der Bundesrath sich den Vorschlägen des Handelsausschusses bezüglich der Grundsätze für die einheitliche Ordnung des Apothekerewesens (auf Basis der Personalconcession) angeschlossen. Die Anhänger der Freigebung des Apothekergewerbs sind vor der Hand in der Minorität geblieben.

München. Das Kgl. Militärbezirksgericht München hat am vergangenen Samstag wieder einen Unteroffizier wegen ungläublich roher Mißhandlung seiner Untergebenen mit einer wohlverdienten Strafe belegt. — den Oberjäger Joseph Haas vom 9. Jägerbataillon in Passau. Oberjäger Haas (derselbe ist kein Preuße, sondern ein echter Altbayer) behandelte acht ihm zur Abriechung übergebene Rekruten ungefähr so, als ob er acht Stück Hämmel unter den Händen gehabt hätte. Er pumpte ihnen Geld ab und bezahlte sie dafür täglich mit Ohrfeigen. Ein Rekrut allein erhielt von ihm nicht weniger als 25 Maulschellen. Nebenbei hatte der Herr Oberjäger auch die schöne Gewohnheit, seinen Rekruten ins Gesicht zu spucken. Beim theoretischen Unterricht schlug er den Leuten die Dienstvorschriften so ins Gesicht, daß das Buch in Trümmer ging, nannte sie Auerochsen und bergl. mehr. Zuweilen stellte er auch unsfähige Fragen, die ihrer Natur nach unmöglich von den Rekruten beantwortet werden konnten.

